

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 13 (1911-1912)
Heft: 7

Artikel: Chronik des Kantonalvorstandes = Chronique du Comité cantonal
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-241912>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sektionsvorstände ersuchen wir, ihre Pflicht der Begutachtung gewissenhaft zu erfüllen und, bei all ihrer humanen Gesinnung, die Interessen der Zentralkasse nicht ganz aus dem Auge zu verlieren. Wir erinnern sie daran, dass der K. V. Darlehen nur auf Grund ihrer Gutachten gewähren kann, dass also in letzter Linie sie die Verantwortung tragen, wenn die Zentralkasse Verluste erleidet.

Chronik des Kantonalvorstandes.

Geschäftskommission, 4. November.

Ausser einer Anzahl ganz interner Geschäfte wurden folgende Traktanden behandelt:

3. *Arbeitsprogramm.* Der Sekretär wird beauftragt, in der nächsten Nummer des Korrespondenzblattes einige orientierende Worte über die Vereinfachung der Zeugnisabgabe und den Anschluss an den S. L. V. zu publizieren.

5. *Darlehensgesuche.* Vide Spezialbericht.

10. In einem Schreiben vom 21. August machte die Sektion Thun die Anregung, der K. V. möchte die Frage prüfen, ob beim Auftreten epidemischer Kinderkrankheiten die Kosten für Desinfektion und Isolierung nicht vom Staate übernommen werden könnten. Die Frage soll den K. V. in seiner nächsten Sitzung beschäftigen. Als Referent wird der Sekretär bezeichnet.

11. Auf die nächste Sitzung des K. V. sollen die vorbereitenden Massnahmen getroffen werden, damit der B. L. V. gemäss § 45 der Statuten in das Handelsregister eingetragen werden kann.

Schluss der Sitzung 5 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Kantonalvorstand, 18. November.

1. *Mitteilungen des Präsidenten.* Graber gratuliert Herrn Bürki zu seiner Wahl als Inspektor. Er hofft, dass Herr Bürki auch in seinem neuen Amte an der Wohlfahrt der Lehrerschaft arbeiten werde.

Herr Graber teilt ferner mit, dass er dem tessinischen Unterrichtsdirektor Garbani-Nerini ein Sympathietelegramm sandte, in dem er Herrn Garbani ersuchte, trotz der Verwerfung des Schulgesetzes im Amte zu bleiben.

Die durch Statuten und Reglemente vorgesehene Kautions des Sekretärs ist durch die bernische Amtsbürgschaftsgenossenschaft geleistet worden.

2. *Rapporte und Anträge der G. K.*

b. Die nach Wahlendorf gewählte Lehrerin hat die von der G. K. verlangte Erklärung abgegeben.

d. Wimmis. Die Schulkommission Wimmis weigert sich, Herrn I. ein anderes Zeugnis auszustellen. Herr Erziehungsdirektor Lohner soll von dieser Tatsache in Kenntnis gesetzt werden.

3. *Eingabe der Sektion Thun.* Vide Spezialbericht.

4. *Eingabe der Sektion Konolfingen.* Diese behandelt die Vertretung der Lehrerschaft in den Bezirksteuerkommissionen. Von 144 Mitgliedern und Suppleanten sind 36 Juristen, 40 Handelsleute, 16 Verwalter, Bankbeamte, 9 Handwerker, 27 Unternehmer, Hotelier, Fabrikanten, 5 Aerzte, Ingenieure, 2 Lehrer — Suppleanten —, 9 von verschiedenen Berufsarten. Die Eingabe wird vom Präsidenten Graber warm begrüsst und erweitert. Die Lehrerschaft soll suchen, auch in der Zentralsteuerkommission eine Vertretung zu erhalten. In dieser Fassung soll die Eingabe weitergeleitet werden.

en considération. Les comités de sections sont priés de remplir leur devoir consciencieusement quant à leurs préavis et de ne pas perdre complètement de vue dans leurs préoccupations humanitaires les intérêts de la caisse centrale. Nous leur rappelons que le C. C. ne peut accorder de prêts que sur la base de leur préavis et qu'ils encourent ainsi en dernière ligne des responsabilités au cas où la caisse centrale subirait des pertes.

Chronique du Comité cantonal.

Comité-directeur, 4 novembre.

Abstraction faite d'un certain nombre d'affaires d'ordre intérieur, les tractanda suivants ont fait l'objet d'une discussion:

3. *Programme d'activité.* Le secrétaire est chargé de publier dans un des prochains numéros du Bulletin quelques lignes pour servir d'orientation aux questions: Simplifications dans la délivrance des livrets scolaires et adhésion au S. L. V.

5. *Demande de prêts.* Voir rapport spécial.

10. La section de Thoun soumet au C. C. une proposition tendante à examiner si, lors de l'écllosion de maladies enfantines épidémiques, l'Etat ne pourrait pas se charger des frais de désinfection et d'isolement. Cette question occupera le C. C. dans sa prochaine séance. Le secrétaire est désigné rapporteur.

11. Les démarches préparatoires nécessaires à l'inscription du B. L. V. au Registre du commerce (art. 45 des statuts) seront faites d'ici à la prochaine séance du C. C.

Séance levée à 5 $\frac{3}{4}$ heures.

Comité cantonal, 18 novembre.

1. *Communications du président.* M. Graber félicite M. Bürki de sa nomination aux fonctions d'inspecteur. Il espère que M. Bürki continuera à s'intéresser toujours au bien du corps enseignant.

M. Graber donne connaissance d'un télégramme de sympathie qu'il a adressé au directeur de l'Instruction publique du canton du Tessin, M. Garbani, en le priant de rester à son poste, malgré le rejet de la loi scolaire tessinoise.

La caution statuaire à fournir par le secrétaire a été offerte par la Société de cautionnement des employés.

2. *Rapports et propositions du Comité-directeur.*

b. L'institutrice élue à Wahlendorf a remis au Comité-directeur la déclaration exigée d'elle.

d. Wimmis: La commission scolaire de Wimmis se refuse à délivrer à M. I. un autre certificat. M. le directeur de l'Instruction publique sera informé de ce fait.

3. *Requête de la section de Thoun.* Voir rapport spécial.

4. *Requête de la section de Konolfingen.* Celle-ci a trait à la représentation du corps enseignant dans les commissions de taxation de district. De 144 membres et suppléants, 36 sont juristes, 40 négociants, 16 gérants ou employés de banque, 9 artisans, 27 entrepreneurs, hôteliers, fabricants, 5 médecins, ingénieurs, 2 instituteurs (Suppléants), 9 de diverses professions. Cette requête est accueillie favorablement et complétée par le président. Le corps enseignant devra travailler à obtenir une représentation aussi dans la commission centrale de taxation. La requête sera adressée à qui de droit sous cette forme.

5. *Anrechnung der Arbeitsschulstunden.* Fräulein Kohler legt die unklaren Zustände dar, die durch den letzten Erlass der Unterrichtsdirektion geschaffen wurden. Da eine Neuregelung der Verhältnisse in Aussicht gestellt ist, wird eine Beschlussfassung verschoben. Dagegen soll eine Eingabe an die Vorsteherchaft der Schulsynode abgefasst werden, in der diese Behörde auf die Schwierigkeiten des Geschäfts aufmerksam zu machen ist.

7. *Kranken- und Unfallversicherung.* Gemäss dem Antrag des Präsidenten Graber wird der Sekretär eingeladen, einen Aufruf an die Lehrerschaft zu Gunsten des Gesetzes vorzubereiten.

8. Eine Sektion hat ihre Statuten zur Genehmigung eingereicht. Da diese in einigen Punkten mit den Kantonalstatuten kollidieren, so werden sie an die betreffende Sektion zurückgewiesen.

9. *Anschluss an den S. L. V.* Vide Spezialbericht. Schluss 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bernischer Mittellehrerverein.

Enquete über die ökonomischen und organisatorischen Verhältnisse an den bernischen Sekundarschulen.

Es fehlen uns immer noch die Bogen von zwei Schulen. Ebenso sind einige Bogen nicht vollständig ausgefüllt. Die Lehrer dieser Schulen werden wir nächstens um ergänzende Auskunft bitten. Die Debatte im Grossen Rat hat gezeigt, dass es dringend nötig ist, die Verhältnisse unserer Sekundarschulen einmal genau statistisch darzulegen. Wir ersuchen also die betreffenden Kollegen auf das Dringendste, unsere Fragen prompt und exakt zu beantworten.

Die Schuldebatte im Grossen Rate.

Kunz, Finanzdirektor, Berichterstatter des Regierungsrates:

..... Von den Kosten der Mittelschulen sind höher berechnet die Staatsbeiträge an Gymnasien und Progymnasien um Fr. 15,981 und die Staatsbeiträge an Sekundarschulen um Fr. 57,896. Dazu bemerkt die Botschaft der Finanzdirektion: «Hierbei ist die Regelung der künftigen Beitragsleistung des Staates an die genannten Schulanstalten vorbehalten.» *Diese Regelung hat inzwischen in der Weise stattgefunden, dass der Regierungsrat das Maximum festsetzte, bis zu welchem der Staat die Hälfte der Besoldung übernimmt.* Die Prüfung hat ergeben, dass keine gesetzliche Verpflichtung für den Staat besteht, den Erhöhungen der Gemeindebesoldungen ad infinitum zu folgen, sondern das Gesetz sagt, der Staat übernehme «in der Regel» die Hälfte der Besoldung. Nach diesem Wortlaut kann, wie der Berichterstatter seinerzeit ausdrücklich bemerkte, sowohl

5. *Calcul des heures d'école de travail.* M^{lle} Kohler expose la situation peu délimitée qui est résultée du récent décret de la Direction de l'Instruction publique. Comme on attend une nouvelle réglementation de l'affaire, une décision à ce sujet est renvoyée à plus tard. En revanche, une requête sera adressée au comité du Synode scolaire aux fins de le rendre attentif aux difficultés que crée cette situation.

7. *Assurance en cas de maladie et d'accident.* Selon la proposition du président Graber, le secrétaire est invité à rédiger un appel au corps enseignant en faveur de la loi.

8. Une section a soumis ses statuts au C. C. pour être approuvés. Comme ils s'écartent en quelques points des statuts cantonaux, ils sont renvoyés à la section pour être mis en harmonie avec ceux-ci.

9. *Adhésion au S. L. V.* Voir rapport spécial. Séance levée à 5 $\frac{1}{2}$ heures.

Société bernoise des maîtres d'écoles moyennes.

Enquête sur les conditions économiques et organisatoires des écoles secondaires bernoises.

Il nous manque encore les questionnaires de deux écoles. Quelques questionnaires ne sont remplis que d'une manière incomplète. Nous prions prochainement les maîtres que cela concerne de compléter leurs renseignements. Les débats au Grand Conseil ont établi à l'évidence la nécessité de recueillir tout le matériel statistique ayant trait à cette question. Nous prions donc instamment les collègues que cela concerne de répondre à nos questions promptement et exactement.

unter als auch über die Hälfte gegangen werden. An verschiedenen Orten ist man über die Hälfte gegangen und hat Sekundarschulen, die Mühe hatten zu bestehen, kleine Beiträge von einigen hundert Franken über die Hälfte der Lehrerbessoldungen hinaus bewilligt. Nun macht die Regierung auch von ihrem Recht Gebrauch, unter die Hälfte zu gehen und bestimmt, dass, wenn die Besoldungen der Lehrer mehr als Fr. 5400 und diejenigen der Lehrerinnen mehr als Fr. 3600 betragen, die dieses Maximum übersteigenden Summen einzig von den Gemeinden aufzubringen sind. Wenn an einem Ort gespart werden kann, so ist es beim Mittelschulwesen, und die Staatswirtschaftskommission, mit der die Angelegenheit eingehend besprochen wurde, hat gewünscht, sie möchte auch im Rat kurz erörtert werden.

Nach unserer Auffassung müssen wir in der Schaffung neuer Mittelschulen Mass halten. Drei Beispiele mögen Ihnen zeigen, dass man da entschieden zu weit gegangen ist, indem nicht daran gedacht wurde, dass man da einmal Halt gebieten könnte. So besitzen Unterseen und Interlaken, zwei Gemeindewesen, die tatsächlich zusammenhängen und deren Grenzen dem Un-